

Vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung Jesus

Von Palmsonntag bis Ostern

Da gibt es Kinderbibeln, Bibeln für Jugendliche und Erwachsene, die uns den schweren Lebensabschnitt von Jesus erzählen. Es gibt zu diesem Thema auch viele schöne Bilderbücher. Erzählen oder lesen Sie Ihren Kindern die Geschichte vor und gestalten Sie diejenigen Stationen, die für Sie und Ihre Familie wichtig geworden sind. Ich habe hier ein paar Ideen für Sie:

❖ Einzug in Jerusalem - Palmsonntag

Sie können mit Ihrem Kind ein Palmsträusschen aus immergrünen Ästli, Blumen, Kräutern aus ihrem Garten binden oder Sie stellen einfach einen Ast in eine Vase ein, der dann zum Blühen kommt. Sie dürfen Gott auch um seinen Segen bitten, hier ein mögliche Beispiel:

Gott, bitte segne unser

Palmsträusschen, unseren Ast, die wir dir zu Ehren gebunden und ins Wasser gestellt haben. Sie sind ein Ausdruck, ein Zeichen von unserer Hoffnung,

dass bald alles wieder gut und heil wird in dieser Welt. Segne auch uns und lass uns spüren, dass du immer in jeder Situation bei uns bist und uns begleitest, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.





Je nach Alter der Kinder und Ihren Möglichkeiten können Sie auch einfach ein Ausmalbild mit einem Esel, dem Einzug in Jerusalem, oder einem Palmsonntagsmandala zum Ausmalen usw. ausdrucken. Man kann auch ein oder mehrere Palmblätter aus Papier ausschneiden, sie dann bemalen, beschriften und als Tischdekoration benützen oder an einem Faden an die Fenster hängen (Pdf - Datei Palmblatt)

❖ **Das letzte Abendmahl - Hoher Donnerstag**

Jesus hat seinen Freunden gesagt, dass sie immer wieder gemeinsam Mahl halten, das Brot und den Wein teilen und dabei an ihn denken sollen - sich an ihn erinnern sollen. Diese Erinnerung an Jesus zu feiern ist im Moment nur mit der eigenen kleinen Familie möglich, die in der gleichen Wohnung oder im gleichen Haus lebt. Man könnte an diesem Abend z.B. miteinander Fladenbrot backen: [Mein Rezept für das Fladenbrot: 500 gr Mehl, 1 Säcklein Trockenhefe, 1½ Teelöffel Salz, 2 Esslöffel Olivenöl, 1 - 2 Esslöffel Naturejoghurt oder Creme Fraiche und 2,5 bis 3 dl lauwarmes Wasser - alles mega gut kneten, bis ein schöner Teig entsteht. Danach in der Schüssel ruhen lassen. Die Schüssel mit einem feuchten Tuch abdecken. Ich lasse den Teig meistens einige](#)

Stunden gehen. Dann den Teig herausnehmen, nochmals durchkneten und in der gewünschten Grösse Kugeln formen und flach auswallen. Gewürze oder getrocknete Kräuter können auf den Teig gestreut werden. Den Teig kann man gut in einem Raclette - Ofen oder auf dem Grill „Backen“. In der Hälfte der Backzeit Teig wenden - das macht Spass.

Dieses feine Brot mit feinen Sachen füllen, die man gerne isst und zuvor zubereitet hat. Salatblätter, Gurkenscheiben, Tomatenscheiben, gekochte Linsen, verschiedene Früchte, Falafel, Tofu usw. und feine Saucen.

Meine Kinder lieben meine Creme Fraiche - Sauce. Ich verrate euch mein Rezept:

1 Becher Creme Fraiche, 1 Kaffeelöffel getrockneter Dill (oder so viel wie man mag), Kräutermeersalz und etwas Pfeffer. Umrühren, abschmecken und fertig ist die Sauce!

Es gibt natürlich auch noch viele andere feine Saucen. Hummus und Guacamole habe ich auch sehr gerne. Ihr dürft auch eine eigene Sauce kreieren. Vor dem gemeinsamen Essen könntet ihr noch miteinander beten - Gott danken, bitten, loben. In unserer Familie hat manchmal jemand mit dem Gebet begonnen, einen oder zwei Sätze gesprochen und dann hat ein anderes der Familie weitergebet z.B.:

Lieber Jesus, an diesem speziellen Abend sitzen wir gemeinsam am Tisch und denken an dich, an die Zeit, die damals vor dir stand. Es ist schön, dass wir an dich denken können, dass wir viele Geschichten von deinem Leben kennen. Dass wir miteinander kochen konnten und miteinander das Essen geniessen dürfen. Danke, dass wir genug zu essen haben. Wir denken an alle Menschen, die es nicht so gut haben wie wir und bitten dich..... usw.

Das sind nur verschiedene Sätze - Ideen für ein Gebet an diesem Abend des letzten Abendmahls - dem heutigen

„Hohen Donnerstag“. Einander während dem Essen Geschichten von Jesus erzählen. Miteinander überlegen - was bedeutet Brot für mich unter dem Aspekt betrachten: was ist wichtig für mich - was brauche ich persönlich zum Leben - denn Brot ist alles was wir zum Leben brauchen z. B.: Liebe, Nähe, Familie, Nahrung, Wasser, Bücher, Schule, Lachen, Gespräche, Kleider . . . und noch vieles mehr.

❖ Kreuzigung von Jesus - Karfreitag

Jesus stirbt am Kreuz - dies ist nicht ganz einfach zu erklären bei jüngeren Kinder. Sie kennen Ihr Kind und Sie wissen, was möglich ist. Wichtig finde ich, dass Sie bis hin zur Auferstehung den Kindern die Geschichte erzählen und nicht beim Karfreitag stehen bleiben.

Hier kann man gut mit Samen arbeiten. Samen sehen wie vertrocknet aus - sind wie ohne Leben. Ganz bewusst miteinander einen Samen betrachten, fühlen und daran riechen - manchmal hat man zu Hause noch Resten von Vogelfutter, wo es meistens noch Sonnenblumenkernen darin hat. Sie haben sicher auch noch andere Ideen. In einem Samen steckt unsichtbares Leben. Lege ich diesen in die Erde und er bekommt Wärme von der Sonne und Wasser, dann beginnt er zu spriessen, zu wachsen und wird immer grösser und schöner (je nach Samen). Nach Möglichkeit in einem Topf Samen pflanzen.

Man kann auch einen Ast einstellen und schauen, wie die Knospen mit der Zeit aufgehen und vieles mehr.

Mit jüngeren Kinder könnte man auch ein Spiel machen: sie rollen sich ganz zusammen und machen sich am Boden munzig klein, wie ein Same, der in der Erde liegt. Sie erzählen den Kinder; wie Sie (als Samen) die Sonnenwärme spüren, die Feuchtigkeit des Regens und wieder die Wärme der Sonne. Der Samen bricht auf und ein ganz kleiner Keim wächst aus dem Samenkopf - es sieht aus wie ein kleiner Finger, der über dem Kopf hervorschaut. Und der Samen

wächst immer weiter (den ganzen Arm einbeziehen, beim Sprechen wie der Samen weiterwächst, den Körper, bis die Kinder stehen, mit ausgestreckten Armen und hinaus strahlen - weil sie so schön blühen). Vielleicht müssen Sie dies mehrmals machen - die Kinder machen das gerne oder vielleicht spielen Sie einmal den Samen und die Kinder lassen diesen wachsen.

Mit älteren Kindern kann man eventuell auch mit dem Kreuz arbeiten (Pdf Datei Kreuz zum Ausdrucken).

Man könnte das Kreuz beschriften mit dem, was ich dir, Jesus, einmal sagen wollte z.B.: Danke, dass du mir immer zuhörst.

Manchmal bin ich mir nicht sicher, ob es dich wirklich gibt. Das du mein Freund bist. Wieso begreife ich Mathe einfach nicht, kannst du mir helfen? Wieso gibt es nicht nur liebe Menschen? Manchmal habe ich Angst. Ich bin überglücklich. Danke, dass du für uns Menschen gestorben bist, dass du uns gezeigt hast, dass es neues Leben gibt. Ich mag dich. Danke für die schöne Welt. Hilf den Kranken. Und vieles mehr ist möglich - das was die Kinder bewegt.



Man kann auch ein Auferstehungskreuz zeichnen - eine Sonne, eine Landschaft um das Kreuz malen - und zum Beispiel darauf schreiben „Jesus lebt“ oder was du möchtest oder was dir wichtig ist.



Man könnte auch das Kreuz ausschneiden und hindurchsehen - schauen was ich da alles sehe, wahrnehme usw. Das ist dann so wie wenn man hinter etwas oder hinter das Kreuz schauen würde.



❖ Der Karsamstag

Der Tag, an dem „nichts geschieht“ - wo alle traurig sind, einander trösten, vielleicht auch darauf warten, dass etwas geschieht - wir wissen was geschieht; aber in der Zeit, als die Freund / innen von Jesus warteten, wussten sie es nicht - oder hätten sie es ahnen müssen? Hat Jesus nicht Andeutungen gemacht?

Im Nachhinein versteht man oft besser was gemeint war - mir geht dies auf jeden Fall so - man kann es mit anderen Augen betrachten.

Vielleicht ist dieser Samstag für euch auch ein Tag der Ruhe - oder ein Tag der Vorbereitung auf das grosse Fest - Ostern. Du findest unten ein paar Ideen, wenn es dir zu ruhig wäre an diesem Karsamstag.

Miteinander für das Osterfest vorbereiten. Eierfärben.
Eier aufs Papier zeichnen (Pdf - Datei Ostereier), anmalen, einen
Faden zwischen zwei Papiereier kleben und die Papiereier an einen
Ast, eine Pflanze oder ans Fenster hängen.



Osterüberraschungen ausdenken, miteinander das
Osterfrühstück planen, ein Spiel für Ostern ausdenken. Schöne
Tischkärtchen basteln. Für Oma und Opa einen Brief schreiben,
ein Kärtchen gestalten - malen und vieles mehr.

❖ Die Auferstehung von Jesus - Ostern

Ein Wunder ist geschehen, Jesus ist von den Toten auferstanden. Er hat ein neues Leben und das Feiern die Christen zusammen. In diesem Jahr nur mit der Familie - nicht in der Kirche.

Ich denke, ihr habt selber ganz viele Ideen, wie ihr Ostern feiern könnt. Etwas verstecken im Haus, in der Wohnung, im Garten, einfach was möglich ist



bei euch zu Hause. So, dass jede Person von eurer Familie etwas suchen muss. Den Frühstückstisch schön decken. Tischkärtchen für jedes. Ästchen auf den Tisch stellen oder eine Schale mit Moos und Pflanzen - dies kann man, wenn man einen Garten hat. Ein feines Frühstück miteinander zubereiten. Eier tütschen. Gemeinsames beten - dazu eine Kerze anzünden - oder in einer Feuerschale ein Osterfeuer anzünden, im Garten oder Cheminee. Mit Wasser ganz bewusst ein Kreuzzeichen machen. Wasser ist ein Symbol für das Leben. Fröhlich sein miteinander - wir dürfen uns freuen, denn Jesus lebt und als Zeichen dafür zünden viele Christen eine Kerze an. Jedes Jahr gibt es in der Kirche eine neue Osterkerze - in diesem Jahr wird die Osterkerze bei uns in der Seelsorgeeinheit Uzwil und Umgebung das erste Mal entzündet, wenn wir wieder alle gemeinsam feiern können, gemeinsam einen Gottesdienst besuchen dürfen. Darauf freue ich mich riesig und Ihr sicher auch!